



SCHÖFFENRATS- ERKLÄRUNG

2018-2023



DIDDELENG
VILLE DE DUDELANGE

IMPRESSUM

Verantwortlicher Herausgeber | Schöffenrat
der Stadt Düdelingen

Fotos, Illustrationen | Stadt Düdelingen

Layout | Wili Group

Druck | Reka | Januar 2018

AUFTEILUNG DER ZUSTÄNDIGKEITSBEREICHE IM SCHÖFFENKOLLEGIUM



BÜRGERMEISTER: DAN BIANCALANA

- Vorsitz des Schöffensrats und des Gemeinderats
- Finanzen und Haushalt
- Gemeindedienststellen, allgemeine Koordinierung
- Personal
- Gemeindegestaltung, städtische Entwicklung und Wohnungsbau
- Öffentlichkeitsarbeit
- Wirtschaft und Handel
- Gesundheit
- Regionale und nationale Zusammenarbeit



1. SCHÖFFE: LORIS SPINA

- Kultur
- Sport
- Bürgerbeteiligung und ehrenamtliche Tätigkeiten
- Öffentliche Feiern und Veranstaltungen, Messen und Märkte



2. SCHÖFFE: RENÉ MANDERSCHIED

- Beschäftigung und Soziales
- Umwelt, Energie und Naturschutz
- Chancengleichheit
- Gas, Wasser und Kanalisation
- Hygiene
- Senioren
- Sicherheit



3. SCHÖFFE: JOSIANE DI BARTOLOMEO-RIES

- Bildung
- Familie
- Jugend
- IT und neue Medien



4. SCHÖFFE: CLAUDIA DALL'AGNOL

- Verkehr und Mobilität, Straßen- und Wegenetz
- Musikschule
- Tourismus
- Ausländer und Integration
- Grenzüberschreitende Beziehungen und Städtepartnerschaften



DÜDELINGEN EINE GESELLIGE UND DYNAMISCHE STADT

Auf Ebene der Gemeindepolitik werden die Wähler alle sechs Jahre zur Urne gebeten. Dies stellt für alle politisch engagierten Bürger und Bürgerinnen einen Moment des Nachdenkens und des Engagements dar.

In den letzten sechs Jahren kam es in Düdelingen zu weitreichenden Modernisierungen. Durch beträchtliche Investitionen konnten das Gesamtbild und die Identität der Stadt zum Positiven verändert werden. Der Weg in eine vielversprechende Zukunft ist für Düdelingen somit eindeutig geebnet.

Im Laufe der kommenden Jahre wird das Potenzial von Düdelingen einen wesentlichen Beitrag zur regionalen und nationalen Ausstrahlungskraft unserer Stadt leisten. Düdelingen verfügt über zahlreiche Pluspunkte, zu denen unter anderem die hohe Lebensqualität und die modernen öffentlichen Infrastrukturen zählen.

Die neue Mehrheit wird ihre Arbeit im Interesse aller Bürgerinnen und Bürger von Düdelingen mit Elan und Motivation fortführen. Die Opposition und alle anderen aktiven Kräfte unserer Stadt werden im gegenseitigen Respekt daran mitwirken. Das Interesse der Stadt Düdelingen und das Wohl ihrer Bürger ist schließlich der gemeinsame Motor, der unsere Arbeit antreibt.

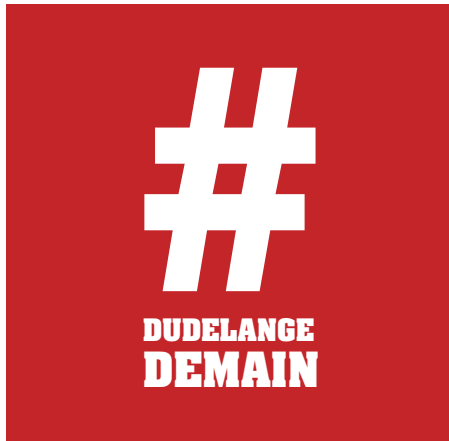


Die vor uns liegenden Projekte und Herausforderungen zur Weiterentwicklung unserer Stadt sind ebenso zahlreich wie innovativ. Zu deren Umsetzung sind wir auf die Unterstützung und die Zusammenarbeit mit dem Staat und der Südregion angewiesen. Als regionales Entwicklungszentrum werden wir zudem die Beziehungen zu unseren Grenzgemeinden verstärken.

Die in den vergangenen Jahren eingeleitete Entwicklung hin zu einer partizipativen Demokratie wird in Zukunft noch weiter ausgebaut. Die Bürgerbeteiligung wird in unseren künftigen Projekten fest verankert sein. Dadurch haben die Bürger die Möglichkeit, sich in Bezug auf alle Aspekte des Stadtlebens aktiv einzubringen. Wir hören unseren Bürgern zu und nehmen ihre Anliegen, Bedürfnisse, aber auch ihre Kritik ernst.

Unser erklärtes Ziel ist eine nachhaltige Haushalts- und Finanzpolitik. Ende 2017 beläuft sich die Gesamtverschuldung der Gemeinde auf 17,5 Millionen Euro, was einer relativ geringen Pro-Kopf-Verschuldung von 846 Euro pro Einwohner entspricht. Düdelingen verfügt über Rücklagen in Höhe von 12,7 Millionen Euro und somit über eine optimale Ausgangslage. Der Haushalt und die Investitionen der Stadt werden auf Grundlage eines mehrjährigen Finanzplans festgesetzt. Ein ausgeglichener Gemeindehaushalt, die systematische Kontrolle der Gemeindeausgaben und eine umsichtige Personalpolitik sind dabei unsere wichtigsten Pfeiler. Die Verschuldung wird sich auf große Projekte beschränken. Die Möglichkeit staatlicher und europäischer Subventionen wird künftig aktiv geprüft und in Anspruch genommen. Unsere aktuelle Finanzlage ist gesichert. Es wird keine Verschuldung zu Lasten kommender Generationen geben.





6

DÜDELINGEN HEUTE UND MORGEN

Düdelingen hat die Schwelle von 20 000 Einwohnern längst hinter sich gelassen und wird künftig kontrolliert wachsen. Unsere Stadt entwickelt sich auf mehreren Ebenen. Sie beherbergt neue Unternehmen und schafft auf diese Weise neue Arbeitsplätze. Unsere Bewohner und unsere Besucher betrachten Düdelingen als einladende Stadt, in der es sich gut leben lässt. Ihr Charme stößt zu Recht auf großen Anklang.

Im gegenseitigen Respekt und mit einer offenen Geisteshaltung setzt Düdelingen im Alltag auf die Nähe zum Bürger und auf seine überschaubare Größe.

Künftig werden in der Kommunalpolitik neue und bereichsübergreifende Akzente gesetzt, die die starke Identität von Düdelingen weiter kräftigen werden. Bei zahlreichen Gelegenheiten werden wir die Möglichkeit haben, unsere Verbundenheit und Identität aktiv zu leben und weiterzugeben. Dies möchten wir vor allem über unsere verschiedenen Stadtviertel erreichen, die damit untrennbar verknüpft sind. Das Leben in den Stadtvierteln ist ein wichtiger Faktor des sozialen Zusammenhalts.

Die scheidende Mehrheit hatte sich den Wählern mit der Absicht zur Fortführung ihrer Arbeit im Sinne der Stadt Düdelingen präsentiert. Durch das vom Wähler mit 50,3% und 10 von 19 Sitzen im Gemeinderat erteilte politische Mandat ist die Unterstützung der lokalen Bevölkerung gegeben.

Die vorliegende Erklärung enthält und definiert die politischen Leitlinien der LSAP für die kommende Legislaturperiode im Sinne unseres Wahlprogramms und dem Willen der Wähler.

Der Schöffenrat ist jedoch immer für neue Ideen offen, die unsere Stadt weiterbringen können – unabhängig davon, ob diese von der Mehrheit oder der Opposition stammen. Die eingereichten Vorschläge werden vor dem Hintergrund ihrer Umsetzbarkeit, ihres Mehrwerts und unserer finanziellen Mittel geprüft.

Unsere politische Vorgehensweise und unser Fahrplan für die Agenda „Diddeleng 2023“ sind Teil einer verantwortungsbewussten Wirtschaft, einer innovativen Ökologie und eines nachhaltigen sozialen Zusammenhalts.

Unsere künftigen Projekte werden allesamt lokal, regional und national verankert sein.

**DIE SCHWERPUNKTE FÜR DEN ZEITRAUM 2018-2023 SIND
IN DEN NACHSTEHENDEN ACHT KAPITELN FESTGESETZT:**



**FAMILIE
UND JUGEND**



**STÄDTISCHE
ENTWICKLUNG
UND MOBILITÄT**



**BESCHÄFTIGUNG
UND SOZIALES**

**WIRTSCHAFT
UND HANDEL**



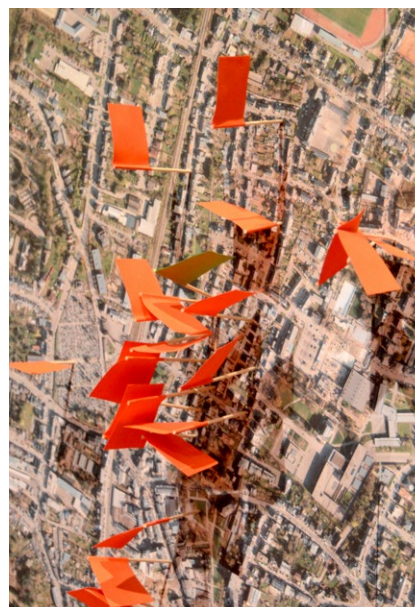
**KULTUR
UND TOURISMUS**

**NACHHALTIGE
ENTWICKLUNG:
UMWELTSCHUTZ
UND ENERGIE**



**DEMOKRATIE
UND
BÜRGERBETEILIGUNG**

**SPORT
UND
VEREINSLEBEN**





FAMILIE UND JUGEND

Düdelingen ist eine Familienstadt. Die Kinder und Jugendlichen von heute verkörpern unsere Zukunft und die Zukunft unserer Stadt. Deshalb ist es unser zentrales Anliegen, dass sie sich frei entfalten können. Die Familienpolitik von Düdelingen verfolgt das Ziel der Vereinbarkeit von Berufs- und Familienleben. Die Bemühungen im Hinblick auf die Sicherstellung des schulischen Erfolgs der Kinder aller Nationalitäten hat dabei höchste Priorität.

Im Interesse einer kohärenten Familien- und Jugendpolitik werden wir eine Koordinationsstelle „Jugend und Familie“ ins Leben rufen. Unser Schwerpunkt wird dabei weiterhin auf effizienten und qualitativ hochwertigen Strukturen für die jungen Generationen liegen.

Mit der Fertigstellung der neuen Krippe im Stadtviertel „Italien“ erhöht sich die Anzahl an verfügbaren Krippenplätzen für Kinder im Alter von 0 bis 4 Jahren. Das Angebot an Betreuungseinrichtungen zur Frühbetreuung von Kindern wird künftig ausgeweitet (Verpflegung, Mittagstisch).

8

Die Kapazitäten der Kindertagesstätten werden ebenso wie deren Öffnungszeiten an die ständig steigende Nachfrage angepasst. Die Förderung von Programmen zur Gesundheitserziehung und Gewaltprävention ist ein wichtiger Aspekt in unseren Betreuungseinrichtungen und Schulen.

Der Bau einer Schule mit integrierter Kindertagesstätte und Turnhalle im neuen Stadtviertel „Op Lenkeschléi“ stellt ein diesbezügliches Vorzeigeprojekt dar. Darüber hinaus planen wir den Ausbau der Schule Budersberg und werden unsere bestehenden Schulen und Kindertagesstätten modernisieren und gegebenenfalls vergrößern. Zudem wird eine Studie für den Bau einer neuen Schule mit angegliederter Kindertagesstätte im Stadtviertel Neischmelz in Auftrag gegeben.





Im Rahmen des Projekts „Séchère Schoulwee“ werden neben pädagogischen Initiativen auch eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h rund um unsere Schulen, die Einrichtung von Kiss-and-go-Zonen und die Einführung des Pedibus als Sicherheitsmaßnahmen im Interesse unserer Kinder umgesetzt. Die Schulleitungen werden dafür sensibilisiert, ihren Schülern Kurse in „Peer Mediation“ anzubieten. Im Rahmen des Projekts „Digital School“ wird das WIFI-Netz in allen Schulgebäuden ausgedehnt. In Zusammenarbeit mit der Polizei wird die Verkehrserziehung zum festen Bestandteil des Lehrplans an unseren Grundschulen.

Im Rahmen der geplanten Sanierung des früheren Affilux-Geländes wird in Zusammenarbeit mit der Natur- und Forstverwaltung ein Bereich für Naturkundeunterricht angelegt. Die Einrichtung von Hochbeeten in unseren Schulhöfen dient der Förderung der Naturverbundenheit der Schüler und der Veranstaltung verschiedener Aktivitäten rund um die Themen gesunde Ernährung und Naturschutz.

Das Spielangebot für Kleinkinder unter 2 Jahren wird erweitert. Im Stadtviertel Budersberg möchten wir einen neuen Spielplatz anlegen und im Stadtviertel Neischmelz wird in Zusammenarbeit mit einem Partner aus dem Sozialwesen ein Indoor-Spielplatz entstehen.

Zudem werden wir einen Pfad der Sinne schaffen, der von Schulen wie Familien zur Freizeitgestaltung genutzt werden kann.

Das Projekt „Baby Plus“, das Familien mit Neugeborenen im ersten Lebensjahr unterstützt, wird auch künftig fortgeführt. An öffentlichen Plätzen werden Wickeltische aufgestellt.

In Zusammenarbeit mit dem Jugendgemeinderat werden Jugendtreffs für Jugendliche im Alter zwischen 12 und 18 Jahren eingerichtet. Dank des Projekts „Jugendforum“ können wir uns in stärkerem Maße auf die Bedürfnisse der heutigen Jugend konzentrieren.

Im Rahmen einer „Stellenbörse“ wird in regelmäßigen Abständen ein Austausch zwischen Schulen und Unternehmen stattfinden.

Die Einrichtung eines neuen Skateparks im Stadtviertel Neischmelz und eine Studie zum Bau eines zweiten Jugendhauses zählen ebenfalls zu unseren Prioritäten.

Generationenübergreifende Projekte wie die Schaffung von Begegnungsstätten für Jugendliche und Senioren und Aktivitäten zur Förderung des Austauschs zwischen den Generationen stellen weitere Schwerpunkte dar. In diesem Rahmen werden auch generationenübergreifende Wohnungen entstehen.





I STADTENTWICKLUNG UND MOBILITÄT

Die städtische Entwicklung und die Herausforderungen in Bezug auf die Planung der Mobilität sind eng miteinander verknüpft. Düdelingen steht in Zukunft ein vernünftiges Wachstum bevor, ohne Verringerung der bestehenden Lebensqualität ihrer Einwohner. Das Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln wird erweitert. Wir möchten eine Mobilität, die auf die Verbesserung der Lebensqualität unserer Bürger ausgerichtet ist.

Gemeinsam mit dem Wohnungsbaufonds (Fonds du Logement) werden wir unser Vorzeigeprojekt „Neischmelz“ umsetzen, das auf die Neugestaltung und Aufwertung unserer ehemaligen Industriebrache abzielt. 2018 werden wir gemeinsam mit dem Gemeinderat die Verfahren rund um den Gesamtbebauungsplan (PAG) und die vier genehmigten Teilbebauungspläne (PAP) einleiten.

Unser Ziel ist die Errichtung eines innovativen und CO₂-neutralen Stadtviertels, das auf den Grundsätzen der nachhaltigen Entwicklung und der Kreislaufwirtschaft aufbaut. Der Wohnraum ist auf Bewohner der verschiedensten gesellschaftlichen Schichten ausgerichtet und die Ausstattung zielt auf eine gemischte funktionale Nutzung (Wohnraum, Büro, Freizeitgestaltung...) ab. Darüber hinaus wird die öffentliche Infrastruktur geplant (Schule, Kindertagesstätte, Jugendhaus usw.). Die Mobilität wird in stärkerem Maße auf die sanfte Mobilität und die Stärkung des öffentlichen Verkehrsnetzes ausgerichtet. Dazu werden Projekte wie das Car-Sharing eingeführt, sowie Fahrradwege angelegt und mit anderen Stadtvierteln verbunden.

In Anbetracht der Entwicklung von Düdelingen werden wir gemeinsam mit dem Bildungsministerium die Möglichkeit eines Ausbaus des Gymnasiums Nic Bieber prüfen.

Die Stadt wird darüber hinaus das „Forscherhaus“ (Maison des Chercheurs) fertigstellen. Dieses wird von der Universität Luxemburg verwaltet und Doktoranden und Postdoktoranden aufnehmen. Wir untersuchen auch den Bau neuer Studentenwohnheime. Diese Maßnahme bekräftigt den erklärten Willen der Stadt Düdelingen, ihre Zusammenarbeit mit der akademischen Welt zu verstärken und auszubauen.

Durch einen neuen Gesamtbebauungsplan wird die Stadt ihre langfristige Vision verfolgen und ihre künftige Entwicklung definieren. Vor diesem Hintergrund möchten wir die Gebiete ausweiten, die es zum Schutz des architektonischen Erbes zu bewahren gilt. In den verschiedenen Stadtvierteln werden in Abstimmung mit den Einwohnern Treffpunkte für die Bevölkerung eingerichtet. Dies gilt vor allem für den neuen öffentlichen Platz in Buringen. Auch Baulandreserven werden eingerichtet.

Die Phasen 2 und 3 des Shared Space-Projekts werden hintereinander ausgeführt, was einen erheblichen Einfluss auf die Verringerung des Verkehrsaufkommens im Stadtzentrum haben wird. Die Geschäfte bleiben während der gesamten Bauphase weiterhin zugänglich. Die Attraktivität des Stadtkerns wird weiter gesteigert.

10





Zudem planen wir, uns an der schrittweisen Renovierung der Fassade der Pfarrkirche zu beteiligen. In Zusammenarbeit mit den zuständigen staatlichen Stellen werden wir die Möglichkeit zur Errichtung eines Waldfriedhofs untersuchen.

Wir werden die Instandsetzung unseres bestehenden Gemeindestraßennetzes fortsetzen. Um den derzeitigen Verkehrsfluss zu verbessern, zählen wir auf die Unterstützung der zuständigen staatlichen Stellen. Unsere Stadteingänge und Nationalstraßen werden aufgewertet. Die Baumallee an der N31 wird beibehalten. Zur Förderung der direkten Zugverbindung nach Luxemburg-Stadt werden wir gemeinsam mit der Regierung und der CFL die Beseitigung von Bahnübergängen und deren Einfluss auf das Stadtbild untersuchen. Vor diesem Hintergrund halten wir auch an der Idee der Einführung einer Straßenbahn zum neuen Bahnhof von Bettemburg fest. Wir möchten mit den Stadtbewohnern über dieses Thema diskutieren, um die bestmögliche Lösung für unsere alltägliche Fortbewegung zu finden. In der Zwischenzeit werden wir die vom Ministerium und der CFL geplanten Übergangsmaßnahmen wachsam und kritisch beobachtet.

Außerdem möchten wir den Benutzern des City-Busses kostenlose Fahrten innerhalb des Stadtgebiets von Düdelingen anbieten. Wir werden schrittweise einen „Rufbus“ einführen. Zudem unterstützen wir das regionale und nationale Superbus-Projekt, das Düdelingen anbindet. Der Nightlifebus wird weiterhin beibehalten. Ferner werden die Bedürfnisse von Personen mit eingeschränkter Mobilität und Seheinschränkungen berücksichtigt.

Die Anzahl an Anwohnerparkplätzen wird schrittweise im gesamten Stadtgebiet erhöht.

Um die Sicherheit in unserer Stadt zu verbessern, werden wir schließlich die für lokale Großveranstaltungen geltenden Sicherheitskonzepte anpassen. In Zusammenarbeit mit der Polizei werden wir Informationssitzungen veranstalten und Präventionsprojekte gegen unzivilisiertes Verhalten, Kleinkriminalität und Geschwindigkeitsüberschreitungen ausarbeiten. Darüber hinaus ist auch eine Kampagne zur Brandprävention geplant. Wir möchten eine regionale Rettungswache aufbauen.

BESCHÄFTIGUNG UND SOZIALES

Die Sozialpolitik wird themenübergreifend angegangen. In Düdelingen sind Solidarität und soziale Gerechtigkeit keine leeren Worte. Die Bekämpfung der Armut und die Unterstützung von Bürgern in schwierigen Lebenssituationen haben in der kommenden Legislaturperiode Priorität. Düdelingen ist eine Stadt für alle. Die Niederlassung neuer Unternehmen im Stadtgebiet ermöglicht zudem die Schaffung neuer Arbeitsplätze.

Das Angebot an bezahlbarem Wohnraum wird in Zusammenarbeit mit den öffentlichen Trägern (FdL und SNHBM) erheblich vergrößert. Der Ausbau des Stadtviertels Neischmelz ermöglicht den Bau zahlreicher Mietwohnungen. Den sich in unserem Besitz befindenden Baugrund (im italienischen Viertel) werden wir ebenfalls für den Bau von Wohnraum zur Verfügung stellen. Wir unterstützen den Wohnungsbaufonds bei der Umsetzung seines Projekts in Buringen. Die Stadt wird weiterhin subventionierten Wohnraum im neuen Wohnviertel „Op Lenkeschléi“ erwerben. Diese konsolidierte Vorgehensweise ermöglicht uns die Unterstützung von jungen Familien, Alleinerziehenden und jungen Erwachsenen. Im Rahmen des Neischmelz-Projekts werden Wohnungen für Mitbürger gebaut, die sich im 3. und 4. Lebensabschnitt befinden. In Zusammenarbeit mit Akteuren aus dem Sozialwesen setzen wir die Initiativen zur Bereitstellung von Wohnraum an Jugendliche in Problemsituationen fort.

Die Zusammenarbeit mit dem Sozialamt wird verstärkt. Wir möchten eine kommunale Stelle zur Koordination sozialer Angelegenheiten einrichten und die Netzwerkarbeit lokaler sozialer Stellen ausbauen. Die Sozialtagungen („Diddelenger Sozialtreff“) werden zu einer regelmäßigen Einrichtung. Die Anpassung von öffentlichen Orten und Gebäuden an die Anforderungen von Menschen mit besonderen Bedürfnissen wird in enger Zusammenarbeit mit den Betroffenen verbessert.

12

Sensibilisierungsprojekte für die Chancengleichheit zwischen Frauen und Männern und Maßnahmen im Hinblick auf Vielfalt, Interkulturalität und Nichtdiskriminierung werden in den Vordergrund gerückt. Die Einwohner der Stadt werden in diesem Zusammenhang als vollwertige Partner miteinbezogen. Das Projekt „Ensemble“ zur Förderung des interkulturellen Dialogs wird auf das gesamte Stadtgebiet von Düdelingen ausgeweitet.

Im Bereich des öffentlichen Gesundheitswesens liegt uns die Erhaltung der patientennahen medizinischen Versorgung durch die Sicherstellung der medizinischen Grundversorgung am Herzen. Vor diesem Hintergrund werden wir weiterhin die Projekte der Arbeitsgruppe „Gesond Diddeleng“ unterstützen. Zur Umsetzung des Projekts „Gesunde Stadt“ fördern wir die Zusammenarbeit mit Fachkräften aus dem Gesundheitswesen. Zudem möchten wir die Sensibilisierungskampagne gegen Lebensmittelverschwendung unterstützen. Mit dem Ausbau des Stadtviertels Neischmelz wird die Eröffnung einer vierten Apotheke erforderlich.

Zudem werden neue Initiativen zur Schaffung von Arbeitsplätzen ins Leben gerufen. Die Gemeindeverwaltung wird als zweitwichtigster Arbeitgeber im Stadtgebiet ihrer arbeitspolitischen Rolle gerecht werden. In Zusammenarbeit mit dem Arbeitsministerium und der ADEM werden wir ein Projekt zur Bekämpfung von Langzeitarbeitslosigkeit einrichten. Das lokale Initiativ- und Verwaltungszentrum CIGL und das Projekt „Jugendgarantie“ sind wichtige Pfeiler zur Unterstützung von Arbeitssuchenden. Junge Auszubildende werden in der Gemeinde in spezifischen Fachbereichen ausgebildet. Studentenpraktika im öffentlichen Gemeindedienst werden künftig in enger Zusammenarbeit mit dem Nationalen Jugenddienst (SNJ), dem Gymnasium Nic Biever (LNB) und der Universität verstärkt angeboten. Darüber hinaus möchten wir eine Vermittlerrolle zwischen der Bildungs- und der Arbeitswelt einnehmen und anbieten.



WIRTSCHAFT UND HANDEL

Unsere Stadt verzeichnet eine sehr positive Entwicklung in den Bereichen Wirtschaft und Handel. Die von uns verfolgte Politik setzt dabei auf die Attraktivität unserer Stadt. Neue Unternehmen lassen sich in Düdelingen nieder. Diese strategische Entscheidung bekräftigt die Positionierung von Düdelingen als wichtiger Wirtschaftsakteur auf regionaler und nationaler Ebene.

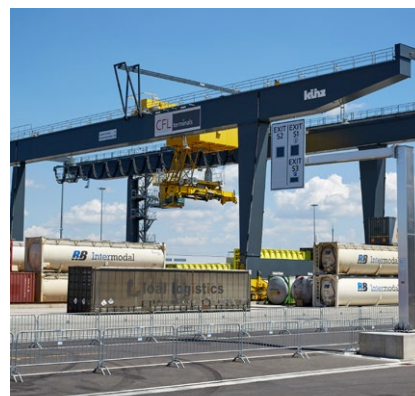
Wir werden überdies eine offensive strategische Kampagne einleiten, um neue Geschäfte und Unternehmen anzulocken, die sich in Düdelingen niederlassen möchten.

In den Bereichen Logistik (CFL Multimodal und Eurohub) und Gesundheitstechnologie (Nationales Gesundheitslabor und IBBL) besteht hohes Entfaltungspotenzial. Das Pilotprojekt rund um den Innovation Hub Düdelingen, das Anfang 2018 auf unserer Industriebrache angelaufen ist, ist der Vorreiter für die Ansiedlung von Start-ups und die Niederlassung von Jungunternehmen auf dem Gelände des ehemaligen Walzwerks. Die künftige Niederlassung der Filmindustrie, die nur mit Unterstützung der Regierung möglich sein wird, wird einen weiteren wirtschaftlichen Pfeiler für die Region darstellen. Sie wird Düdelingen im Bereich der audiovisuellen Produktion eine starke Identität verleihen.

Mittelfristig wird die Schaffung eines Industriegebiets für kleine und mittlere Unternehmen im Norden von Düdelingen weiterverfolgt.

Im Stadtzentrum sind neue Gewerbeflächen entstanden. Dadurch konnte der kundennahe Handel erweitert und ausgebaut werden. Gemeinsam mit anderen Gemeinden werden wir dem landesweiten Projekt „Pakt PRO Commerce“ beitreten. Durch die Hervorhebung ihrer gewerblichen, kulturellen und gastronomischen Stärken möchten wir die Stadt Düdelingen gezielt als Reiseziel bewerben (Culture Shopping). Der Verband der Handwerker und Geschäftsinhaber (Fédération des artisans et commerçants) wird diesbezüglich ein wichtiger Partner sein. Wir planen, das kommerzielle Angebot in unserer Stadt zu vergrößern und vielseitiger zu gestalten.

Auf den öffentlichen Plätzen von Düdelingen werden Aufführungen stattfinden. Diese Orte eignen sich auch für die Darbietung verschiedener künstlerischer Ausdrucksformen (Public Art Experience, Urban Art). Auf diese Weise wird die Attraktivität des Stadtzentrums erhöht. Auch Pop-Up-Stores werden Teil dieser Angebotserweiterung sein. Ein Bestandsverzeichnis der vorübergehend ungenutzten Geschäftsflächen ermöglicht bei den Eigentümern die Einleitung aktiver Maßnahmen im Hinblick auf deren Nutzung.





KULTUR UND TOURISMUS

Düdelingen ist eine Kulturstadt. Kultur hat das Potenzial, den sozialen Zusammenhalt zu stärken. Eine für alle zugängliche Kulturpolitik bringt Menschen zusammen, fördert den Austausch und ihre freie Entfaltung. Durch unsere qualitativ hochwertigen Infrastrukturen schaffen wir Synergien zwischen Kultur und Tourismus. Unsere Teilnahme als Partner am Projekt „Europäische Kulturhauptstadt 2022“ bedeutet für unsere Stadt und die gesamte Südregion eine herausragende Chance.

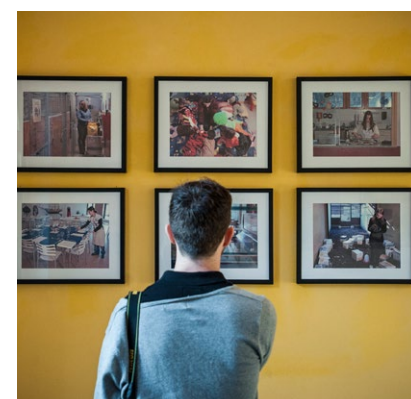
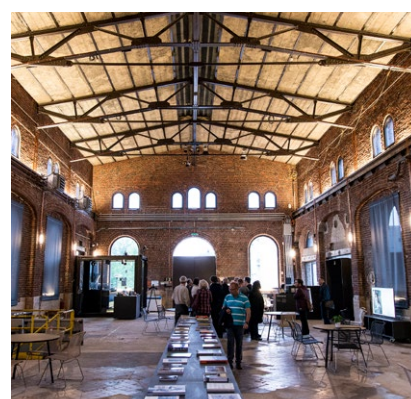
Zusammen mit den kulturellen Akteuren werden wir an unserer kulturellen Strategie feilen und einen Aktionsplan auf die Beine stellen. In diesem Zusammenhang wird es mehrere Urban Art-Wettbewerbe und -Projekte geben. Die kulturelle Vermittlung wird ausgedehnt und es wird Kulturworkshops für Jugendliche und Erwachsene geben. Für junge Düdelinger Künstler möchten wir eine Austauschplattform einrichten. Die Bewohner der Stadt werden auch die Möglichkeit haben, sich aktiv an der Schaffung von Kultur zu beteiligen.

Der Tourismus ist ein Wirtschaftsfaktor, den es in stärkerem Maße auszudehnen gilt, um Düdelingen noch attraktiver zu gestalten. Das regionale Kulturzentrum „opderschmelz“ verfügt über zahlreiche Vorzüge. Seine modernen und gut ausgestatteten Räumlichkeiten eignen sich optimal für den Konferenztourismus, den wir künftig auf vehementere Weise ausbauen möchten. Der Wasserturm mit der Ausstellung „Bitter Years“ und das Naturschutzgebiet „Haard“ sind in diesem Zusammenhang unverzichtbare Pfeiler. Die Besichtigung der Überreste der Burg erfordert ein größeres Maß an Interaktivität. Wir planen die Ausarbeitung eines interaktiven pädagogischen Konzepts rund um die mittelalterlichen Sammlungen.

Wir werden uns bei der Regierung dafür einsetzen, dass das Dokumentationszentrum für menschliche Migrationen (CDMH) angesichts seiner Bedeutung in einer Zeit, in der die Migrationen erneut zu einem vorrangigen politischen Thema geworden ist, als nationales Referenzzentrum anerkannt und unterstützt wird.

Der Bau einer Hotelanlage und eines „Visiting Center“ der Filmindustrie im Stadtviertel Neischmelz werden unserer Stadt zusätzlichen Reiz verleihen.

Unsere touristischen Angebote müssen sich auf mehrere Zielgruppen erstrecken: Familien, Jugendliche und Senioren. Diesbezüglich werden wir eng mit unserem lokalen Tourismusbüro (Tourist Info) und dem regionalen Fremdenverkehrsamt (ORT) zusammenarbeiten.





NACHHALTIGE ENTWICKLUNG: UMWELTSCHUTZ UND ENERGIE

Die nachhaltige Entwicklung zeichnet sich durch einen aktiven Natur- und Klimaschutz aus.

Im Rahmen des „Klimapakts“ hat Düdelingen eine Reihe an Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und zur energetischen Sanierung umgesetzt. Wir möchten diese Bemühungen unter dem Motto „Global denken - lokal agieren“ fortsetzen.



Die Zusammenarbeit mit staatlichen Akteuren und Akteuren des Privatsektors wird künftig weiter verstärkt. Um unserer Politik ein Gesicht zu verleihen, werden wir einen Masterplan in den Bereichen Umwelt und Energie aufstellen. Auf Gemeindeebene wird eine Stelle für einen Umweltbeauftragten geschaffen. Eine nachhaltige Gemeindestrategie ist ein zentrales Anliegen unserer Legislaturperiode. Wir werden den Umweltschutz daher aus mehreren Perspektiven angehen.

Wenn möglich, werden die neuen kommunalen Infrastrukturen mit Photovoltaikmodulen ausgestattet. Das neue Schulgebäude „Op Lenkeschléi“ wird über eine Pellet-Zentralheizung beheizt. Die Sanierung unserer öffentlichen Gebäude wird fortgesetzt. Bei der Renovierung bestehender Gebäude werden bevorzugt ökologische Materialien eingesetzt (Öko-Renovierung). Der Einsatz von Materialien aus der Kreislaufwirtschaft wird untersucht. Der Fuhrpark der Gemeinde wird durch Elektro- bzw. Hybridfahrzeuge ergänzt.



Wir möchten einkommensschwachen, von Brennstoffarmut betroffenen Haushalten in enger Zusammenarbeit mit dem Sozialamt Hilfe und Beratung anbieten. Des Weiteren werden wir auch weiterhin die energetische Sanierung von privatem Wohnraum subventionieren und unsere Clubs und Vereine zu einer rationelleren Energienutzung anhalten. Der Grundsatz der Kostendeckung durch Gemeindesteuern wird auch künftig weiterverfolgt. Gleichzeitig werden die Beträge der Ausgleichszahlungen angepasst.

15



Die Förderung der städtischen Vegetation liegt uns am Herzen. Im Rahmen der vorübergehenden Nutzung von Neischmelz werden wir Gemeinschaftsgärten (Urban Gardening-Projekte) ins Leben rufen. Der Aktionsplan rund um das Konzept „Essbare Stadt“ fällt unter dieses Motto. Dieser stärkt unsere Artenvielfalt, bezieht die Bewohner bei der praktischen Umsetzung ein und erhöht die Lebensqualität. Außerdem planen wir, künftig für jedes Neugeborene einen Baum zu pflanzen. Im ökologischen Gefüge sind städtische Grünstreifen, ökologische Korridore und der Schutz von Biotopen unumgänglich. In Abstimmung mit staatlichen Akteuren sind zudem Maßnahmen zur Verbesserung der Luftqualität und zum Lärmschutz geplant.



Dem neuen Stadtviertel Neischmelz kommt aus energetischer Sicht eine Vorreiterrolle zu. Das erklärte Ziel ist die Schaffung eines CO₂-neutralen Stadtviertels, das auf erneuerbare Energien ausgerichtet ist. Dazu wird auf innovative Konzepte wie Solarenergie gesetzt. Des Weiteren werden Regenwassersammelbecken aufgestellt und Dächer und Mauern begrünt. Sollten die geplanten geothermischen Bohrungen überzeugende Ergebnisse liefern, steht zudem eine neue Energiequelle zur Verfügung. Bei der weiteren Entwicklung des Stadtviertels wird auf die Grundlagen der Kreislaufwirtschaft gesetzt.



DEMOKRATIE UND BÜRGERBETEILIGUNG

Wir steuern immer stärker auf ein Gemeindemodell zu, in dem der Bürger an der öffentlichen und politischen Diskussion mitwirken möchte. Er möchte in Entscheidungen einbezogen werden, die sein Stadtviertel oder ganz allgemein die weitere Entwicklung seiner Stadt betreffen. Die Entscheidung für eine partizipative Demokratie steht im Zusammenhang mit den Bemühungen der vergangenen Jahre, sämtliche Einwohner unserer Stadt unter anderem über unsere Stadtviertelgremien in verschiedene partizipative Prozesse miteinzubeziehen.

Wir veranstalten spezifische Foren über Schlüsselthemen in Bezug auf die künftige Entwicklung von Düdelingen. So wird beispielsweise ein Forum für Jugendliche und ein Forum für Senioren eingerichtet, um deren Bedürfnisse besser berücksichtigen zu können.

Bei der Umsetzung unserer Projekte möchten wir in Zukunft die Anliegen und Vorstellungen von Menschen mit besonderen Bedürfnissen in verstärktem Maße berücksichtigen. Der „Design for All“-Ansatz wird folglich einen festen Bestandteil unserer Projekte darstellen. Wir möchten dem „Bürgerforum“ neue Impulse geben und es an der Ausarbeitung einer „Bürgercharta“ beteiligen. Das „Bürgerforum“ wird neben unseren Vereinen und Clubs im Hinblick auf die Einführung der „Düdelingen Kaart“ zu Rate gezogen, einer unseren Bewohnern vorbehaltenen Kombikarte, die für zahlreiche Zwecke verwendet werden kann.

Die Ideen in Bezug auf die Einführung eines Bürgerhaushalts und die Bildung einer Begleitgruppe im Rahmen des Neischmelz-Projekts stellen zwei weitere Initiativen dar.

Einige Zeitfenster der Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung werden überprüft, um diese besser an die Bedürfnisse der Bürger anzupassen. Gleichzeitig werden wir die Ausweitung der Online-Dienste der Gemeinde sowie des WIFI-Netzwerks an öffentlichen Plätzen und in kommunalen Gebäuden untersuchen. Die Webseite unserer Stadt soll künftig für ein breiteres Publikum und insbesondere für Menschen mit besonderen Bedürfnissen zugänglich sein. Vor dem Rathaus wird ein digitales Kommunikationsterminal für Gemeindeinformationen (Digital Reider) aufgestellt.

Der Schöffenrat wird auch weiterhin ein offenes Ohr für die Anliegen der Bewohner von Düdelingen haben. Die wöchentliche Bürgersprechstunde wird beibehalten.

Für Vorschläge und Kritik der Mitglieder des Gemeinderats und der Beratungsausschüsse, die uns bei der Umsetzung unserer Projekte begleiten, sind wir immer offen.

Unser besonderes Augenmerk gilt dem öffentlichen Dienst. Die Umsetzung unserer politischen Projekte erfolgt auch über Verwaltungsprojekte, wobei wir jedoch stets auf eine nachhaltige Einstellungspolitik achten.





SPORT UND VEREINSLEBEN

Düdelingen ist eine sportliche Stadt. Mit 180 in verschiedenen Bereichen aktiven Vereinen ist Düdelingen gleichzeitig auch eine sehr lebendige Stadt. Das Vereinsleben ist dabei von wesentlicher Bedeutung und trägt zum sozialen Zusammenhalt und zur Integration der Bürger bei.

Durch das neue Sportzentrum R. Hartmann haben wir die besten Voraussetzungen geschaffen, damit Düdelingen seine Positionierung als Hochburg des Sports weiter festigen kann. Wir werden weiterhin in unsere Sportinfrastrukturen investieren und eine Studie in Auftrag geben, die den Bau einer insbesondere für unsere Leichtathleten vorgesehenen überdachten Halle betrifft. Der Bau einer Sporthalle mit Schwimmbad in Strutzbierg wird das Angebot zusätzlich erweitern.

18

Die Renovierung des Freibads und die regelmäßige Erneuerung und Modernisierung unserer Sportinfrastrukturen in enger Zusammenarbeit mit unseren Clubs wird im Rahmen eines Mehrjahresplans fortgeführt. Die Gemeindesubventionen für die Teilnahme an offiziellen internationalen Wettbewerben werden erheblich erhöht.

Wir werden das Sportangebot für Menschen mit besonderen Bedürfnissen fördern und die Sportinfrastrukturen an deren Bedürfnisse anpassen.

Das Freizeitangebot wird durch die Ausweitung des Calisthenics-Angebots, die Anbringung einer externen Kletterwand, die Planung eines Streetballplatzes sowie durch weitere innovative Aktivitäten verbessert.

Sportliche Aktivitäten sind ein fester Bestandteil an unseren Schulen und Kindertagesstätten und werden durch die Teilnahme am landesweiten Projekt „Bewegte Schule“ weiter ausgebaut.

Die Unterstützung ehrenamtlicher Tätigkeiten stellt eine weitere Priorität für uns dar. Zur Förderung der ehrenamtlichen Arbeit werden wir unsere Vereine bei ihren Verwaltungs- und Logistikaufgaben unterstützen. Die Räumlichkeiten des Seniorenclubs werden renoviert.

Bis der Bau einer Mehrzweckhalle für verschiedenste Veranstaltungen im Stadtviertel Neischmelz abgeschlossen ist, planen wir, unseren Vereinen eine provisorische Mehrzweckhalle bereitzustellen.

Projekte wie die Mitwirkung an der Studie zum Bau eines neuen regionalen Tierheims und die Mitwirkung an der Studie zum Ausbau der Auffangstation für Wildtiere sind ebenfalls geplant. Des Weiteren möchten wir einen Hundespielplatz einrichten.





Unsere Vision für die kommenden sechs Jahre ist klar:

**Düdelingen als soziale Stadt,
Düdelingen als grüne Stadt,
Düdelingen als Kulturstadt,
Düdelingen als Sportstadt,
Düdelingen als dynamische
und innovative Stadt.**

**Dies sind die Stärken dieser Stadt,
die uns alle am Herzen liegen.**

**Düdelingen ist eine Stadt
von überschaubarer Größe
und wird dies auch in Zukunft bleiben.
Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten!**

*Dan Biancalana, Bürgermeister
Loris Spina, 1. Schöffe
René Manderscheid, 2. Schöffe
Josiane Di Bartolomeo-Ries, 3. Schöffin
Claudia Dall'Agnol, 4. Schöffin*



1ère rangée Claudia DALL'AGNOL, Loris SPINA, Dan BIANCALANA,
René MANDERSCHIED, Josiane DI BARTOLOMEO-RIES
2ème rangée Henri GLESENER, Bob CLAUDE, Martine BODRY-KOHN,
Romain ZUANG, Emilia OLIVEIRA, Claude MARTINI,
Sylvie ANDRICH-DUVAL
3ème rangée Jean-Paul GANGLER, Patrick BAUSCH (secrétaire
communal), Yves JADIN, Michèle KAYSER-WENGLER,
Romaine GOERGEN, Jean-Paul FRIEDRICH
4ème rangée Victor HAAS, Robert GARCIA

